

sich 1. Kirchenpolitische Bestrebungen und 2. Kirchenregimentliche Eingriffe, von der nationalen Entwicklung her zugleich 3. ein Erwachen neuer Kräfte.

Die beiden Sphären des Staates und der Kirche wirken auf einander mit doppeltem Ergebnis der Entwicklung; nach Seiten des Wesens kommt es zur religiösen Erneuerung (Reformation), nach Seiten der Form zur Landeskirche. Der Staat verliert dabei seine religiöse Grundlage nicht; aber sie wird gesunder. Zugleich erlangt er die Herrschaft über die Kirche, die sich ihm einordnet.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Disposition:

#### Das vorreformatorische Zürich.

##### I. Folgen der religiösen Verderbnis

Werkheiligkeit — Aberglaube — Sittenverfall.

##### II. Staat und Kirche

Förderung des kirchlichen Lebens — Ausbildung (eigentlich Geltendmachung) der Territorialhoheit — Kirchenpolitische Bestrebungen.

##### III. Obrigkeit und Untertanen

Stadt und Land — Beschwerden der Bauersame — Reisläuferei. (Diese Kapitel ergeben sich als nötig von der Reformationsgeschichte aus.)

##### IV. Erwachen neuer Kräfte

Einfluss der nationalen Entwicklung — Humanismus — Religiöser Impuls

##### V. Ergebnis der Vorgeschichte

Religiöse Erneuerung — Politische und soziale Folgen — Entstehung der Landeskirche“.

**Zum Namen Oecolampad.** Deutsch sagte man gewöhnlich Husschin (Hausschein). Melanchthon deutet das Haus sinnig auf das Haus Gottes, die Kirche. Er adressiert einen Brief am 23. September 1523: „Optimo viro Joanni Oecolampadio τῆς ἐκκλησίας λάμπαδι“. Der Petschaftabdruck auf Oecolampads Briefen zeigt die Figur eines Hauses, darauf eine Fackel steht. Genanntes Autograph Melanchthons (mit scharfem Urteil über Hutten) findet sich in Band E. 11. 337 p. 6 des Zürcher Staats-Archivs.

**Oswald Myconius**, Geisshüsler, von Luzern, ist in Basel zum 31. Mai 1510 immatrikuliert als Oswaldus Molitoris Lucernensis. Der deutsche Name Müller ist für ihn bezeugt durch die Adresse eines Briefes vom 31. Mai 1524. Chorherr Zimmermann (Xylotectus) in Luzern adressiert an: „Herr Oswald Müller, schülmeister zum Frowenmünster, Zürich“. Simmler'sche Sammlung Bd. 10, Nr. 94.